



Das einst abgeriegelte Gelände bietet heute zahlreiche Besuchsangebote.
Foto: BStU/dronebrothers.de

Stasi-Zentrale. Campus für Demokratie

Die Zentrale des Ministeriums für Staatssicherheit (MfS) in Berlin-Lichtenberg war mit rund 50 Gebäuden und Tausenden Büros ein riesiger Komplex. Bis zu 7.000 hauptamtliche Stasi-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter organisierten von hier aus über fast vier Jahrzehnte die Überwachung und Verfolgung der DDR-Bevölkerung.

Im Januar 1990 drangen Demonstrierende auf das abgeriegelte Gelände vor und trugen dazu bei, das Wirken der Stasi zu stoppen.

Heute nutzen Archive und Institutionen der Aufarbeitung den Ort für ihre Arbeit. Ausstellungen und ein Besucherzentrum haben hier ihren Sitz.

www.stasi-zentrale.de

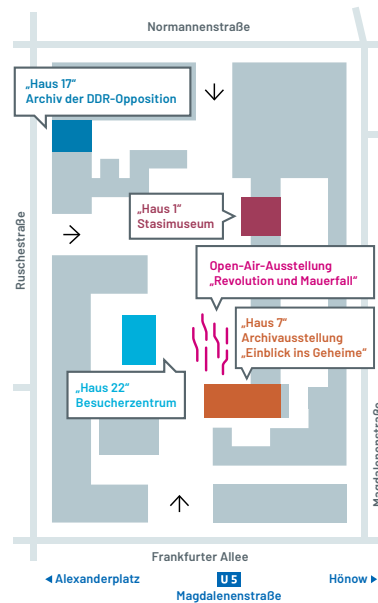
Stasi-Zentrale. Campus für Demokratie Ruschestraße 103 10365 Berlin-Lichtenberg

Kontakt:

Telefon: 030 2324-8918

E-mail: veranstaltungen@bstu.bund.de

www.bstu.de



Verkehrsanbindung
U-Bahn-Linie U5, Ausstieg
Magdalenenstraße
(10 Minuten Fahrtzeit vom
Alexanderplatz)

Der Zugang zum
Veranstaltungsort ist
nicht barrierefrei.

Veranstalter:

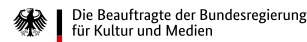


Der Bundesbeauftragte für die Unterlagen
des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen
Deutschen Demokratischen Republik

PIPER

**ROBERT HAVEMANN
GESELLSCHAFT & V.**
ARCHIV DER DDR-OPPOSITION

gefördert durch:



Bildnachweis: Titel: Heinz Felfe und Erich Mielke (1. und 2. von links) bei einer Feier anlässlich der Auszeichnung von Dokumentarfilmern im Informationszentrum des MfS am Weidendamm.
Quelle: BStU MfS BdL Fo 204, Bild 7.

Während der Veranstaltung werden Aufnahmen gemacht, die für die Öffentlichkeitsarbeit der beteiligten Institutionen verwendet werden. Wenn Sie nicht auf den Foto- oder Filmaufnahmen erscheinen möchten, sprechen Sie uns bitte an.

Stasi-Zentrale.
Campus
für Demokratie



BUCHVORSTELLUNG UND DISKUSSION

SPION OHNE GRENZEN

Heinz Felfe – Agent in
sieben Geheimdiensten

Di • 19.11.2019 • 18.30 Uhr • „Haus 7“
Stasi-Zentrale. Campus für Demokratie



Bildnachweis: Blick ins Rheintal. Familienausflug der Felfes zur Löwenburg in Honnef, Karfreitag 1953, Quelle: Privater Nachlass.

Di • 19.11.2019 • 18.30 Uhr • „Haus 7“

Buchvorstellung und Diskussion

SPION OHNE GRENZEN

Heinz Felfe – Agent in sieben Geheimdiensten

November 1961: Der Bundesnachrichtendienst lässt den Doppelspion Heinz Felfe verhaften. Der frühere SS-Obersturmführer war nach dem Krieg kurz für den britischen Geheimdienst MI6 tätig, ließ sich 1950 vom sowjetischen KGB anwerben und arbeitete ab 1951 für den BND. Dort stieg er auf zum Leiter Gegenspionage Sowjetunion, lieferte tausende streng geheime Dokumente und verrät ganze Agentennetzwerke. Felfes Skrupellosigkeit erschütterte die BRD in ihren Grundfesten.

1969 siedelt er nach Haft in die DDR über und macht erneut Karriere: Felfe arbeitet für die Staatssicherheit, schreibt ein Enthüllungsbuch über den BND und lehrt bis 1991 als Professor für Kriminalistik an der Humboldt-Universität.

Im Gespräch mit dem Stasi- und Geheimdienst-Experten Andreas Förster nähert sich Autor Bodo Hechelhammer den widersprüchlichen Wegen und Beweggründen des Spion ohne Grenzen.

Im Gespräch:

Dr. Bodo Hechelhammer, Leiter des Historischen Büros des Bundesnachrichtendienstes (BND) und Autor des Buches „Spion ohne Grenzen“.

Andreas Förster, freier Journalist und Autor zahlreicher Publikationen zu den Themen Geheimdienste, Organisierte Kriminalität, Sicherheitspolitik und Extremismus.

Vor der Veranstaltung startet um **17.15 Uhr** eine Führung durch die Ausstellung zum Stasi-Unterlagen-Archiv, „Einblick ins Geheime“, mit Besuch des Magazinbereichs.

Treffpunkt: „Haus 7“, Foyer Erdgeschoss

Archivdokumente und „Der Mann aus Camp Nikolaus“ (Schulungsfilm der Stasi über den Agenten Heinz Felfe) sind online verfügbar unter: www.bstu.de/felfe

Spion ohne Grenzen

Heinz Felfe – Agent in sieben Geheimdiensten

Bodo von Hechelhammer



Erschienen am
02. September 2019
Seitenzahl: 416
EAN 978-3-492-05793-6
Piper Verlag